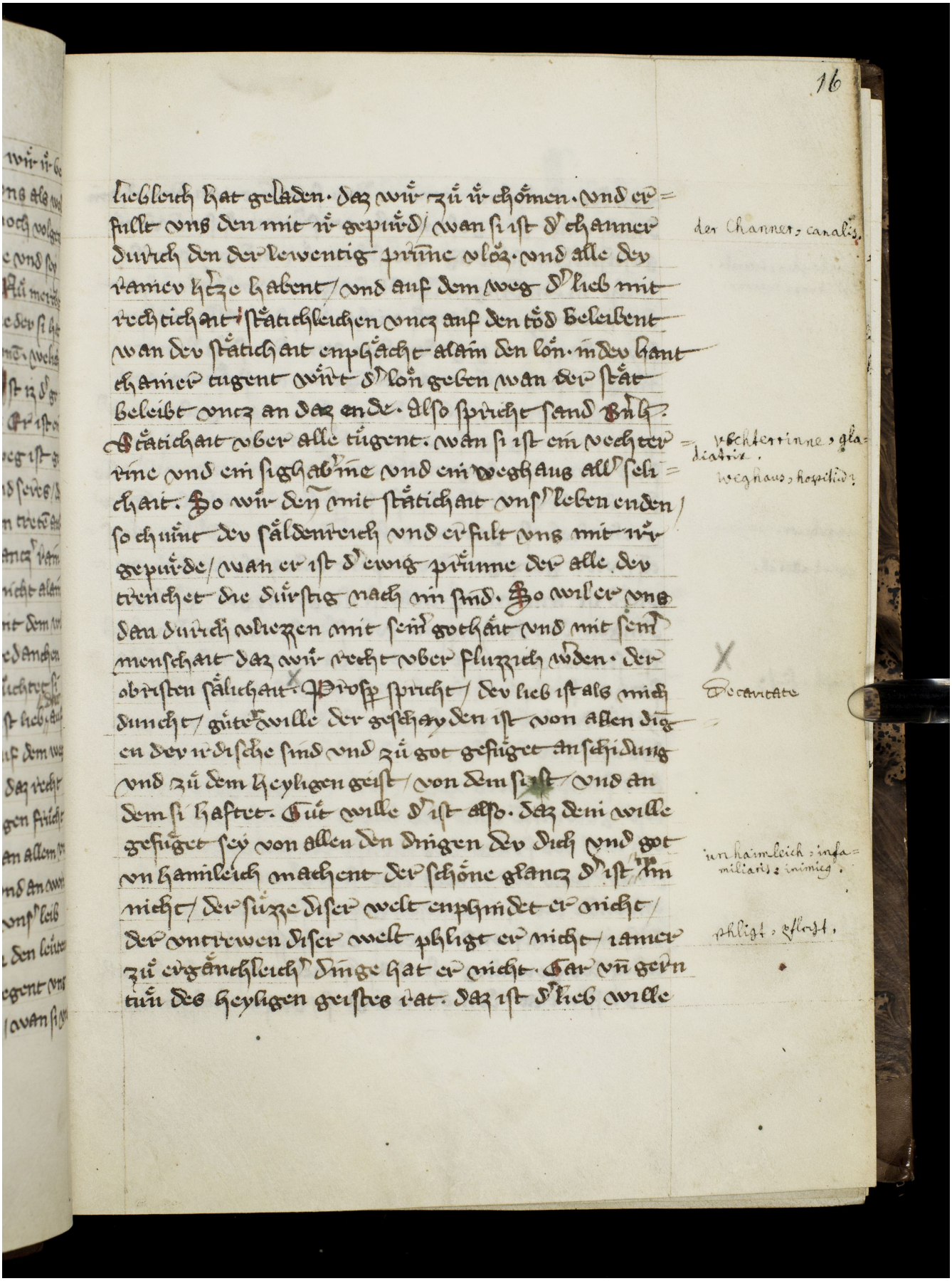
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



16

liebleich hat geladen. daz wir zu ir chomen. vnd er=
fullt vns den mit ir gepurd/ wan si ist d' channer der channer, canalis.
durich den der lewentig prunne loz. vnd alle der
tanncr hetze habent/ vnd auf dem weg d' lieb mit
rechtichait stätichleichen vncz auf den tod beleibent
wan der stätichait enphächt alain den lon. in der haint
channer tugent wirt d' lon geben wan der stät
beleibt vncz an daz ende. Also spricht sand Paulus.
Stätichait ober alle tugent. wan si ist ein rechter = rechterinne, gla=
rinc vnd ein sighabrinc vnd ein weghaus all' sel= diatrix.
chait. Do wir den mit stätichait vns' leben enden weghaus, hospitium.
so chunt der säldenreich vnd er fult vns mit ir
gepurde/ wan er ist d' ewig prunne der alle der
trencket die durstig nach im sind. Do wil er vns
den durich wiezzen mit sein gothait vnd mit sein
menschait daz wir recht ober fluzzich wden. der
obristen säliehait. Prosp spricht/ der lieb ist als mich De caritate
dunicht/ gute wille der geschaydn ist von allen dig=
en der irdische sind vnd zu got gefuget an schiding
vnd zu dem heyligen geist/ von dem sist/ vnd an
dem si haftet. Gut wille d' ist also. daz dein wille
gefuget sey von allen den dingen der dich vnd got
vnhaimleich machent der schone glanz d' ist im unhaimleich, infa=
nicht/ der suzze dise' welt enphindet er nicht/ miliaris, inimicus.
der untrewen dise' welt phligt er nicht/ tanner phligt, pflegt.
zu ergänchleich' dinge hat er nicht. Gar vn gein
tun des heyligen geistes rat. daz ist d' lieb wille